

Test Laugo Arms: Alien Creator Fullkit im Kaliber 9 mm Luger.

Luxus Pur!



Technische Innovationen sind im Waffenbau selten. Wie auch eine nur mit Perfektionismus zu beschreibende Verarbeitungsqualität. Laugo Arms führt diese Merkmale zusammen, und setzt mit dem auf 500 Stück limitierten Alien Creator Full Kit auch ausstattungsseitig neue Maßstäbe.





Modell:	Alien Creator Limited Edition Kit
Hersteller	Laugo Arms CZ
Preis:	7900 Euro
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	17 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	223 x 34 x 160 mm
Laufänge:	124 mm (4,8")
Visierlinienlänge:	185 mm
Ausschnitt Kimme:	ca. 3,0 mm
Kornbreite:	ca. 2,9 mm
Abzugswiderstand:	Unter 1500 g
Gewicht:	1290 g
Ausstattung:	Drei 17-Schuss Magazine, zweite Visierschiene mit Laugo-Arms-Rotpunktvisierung, Mikrometer-Kimme auf montierter Schiene, Korn mit rotem Fiberglas-Einsatz, ein Paar Wechselgriffschalen, ein zweiter Magazintrichter groß, ein Wechsel-Griffücken groß, IPSC-Holster Elornis, Putzzeug, Werkzeug, hochwertiger Kunststoffkoffer.

Zugegeben, es gibt auch im Leben zwangsläufig sehr waffenaffiner Tester oder Redakteure Momente, in denen manche Neuerscheinung nur ein „Nicht schon wieder...“ als ersten Gedanken auslöst. Jedoch, diese Neue stammt von Laugo Arms s.r.o. Seit 2017 hat sich dieses, aus einem früheren Gemeinschaftsprojekt mit CZ stammende Unternehmen zum Ziel gesetzt, die weltweit beste IPSC-Pistole herzustellen, mit Stoßrichtung Production Division. In den letzten Jahren hat sich das Prager Unternehmen zu einem hochinnovativen Waffenhersteller gemausert. Das Ziel, die Entwicklung und Herstellung revolutionärer High-End-Schusswaffen scheint mit dem ersten Serienmodell, der Alien, auch erreicht. Allein die Optik der Serien-Alien signalisiert beim ersten Blick „Ich bin was Besonderes...“. Das auf nur 500 Stück limitierte Alien Creator Full Kit setzt da noch eins drauf. Wobei diese Wirkung auch der außergewöhnlichen Farbgebung geschuldet ist. Während die Grundfarbe der

Laugo Alien Creator an NATO-Oliv plus Metallic-Note erinnert, schimmern die Bedien- und Funktionselemente in einem samtig dunklen Goldbronze-Ton. Fein wie Samt und Seide wirkt auch die durchgehend perfekte Schlichtung der Oberflächen. Und zusammen mit dem changierenden Schlibbild der mehrlagigen Kunststoff-Griffschalen ergibt sich farblich ein etwas barock anmutender Eindruck. Auch wenn die Standard-Pistolen der Alien-Baureihe schon deutlich anders als die Masse der Wettbewerbsprodukte aussehen, wirken sie farblich etwas aufgeräumter. Doch, soviel vorweg, der etwas barocke Eindruck dieser Laugo Alien Creator täuscht gewaltig.

Die Laugo Alien Creator im Detail: Besser – in allen Details. Denn an dieser Pistole sind sehr viele technische Neuerungen verwirklicht worden. Ein für Schützen sehr wichtiges Alleinstellungsmerkmal stellt das unglaublich klar und wiederholgenau auslösende Schlagbolzenschloss dar. Trocken, also

ungeschmiert, knapp unter 1500 Gramm Abzugswiderstand bietend, reduzierte sich der Wert nach dem Test, satt eingölt, auf rund 1430 Gramm. Da ist sie, die Mutter, und wohl auch künftige Messlatte aller Schlagbolzenschlösser... Schon wenige Minuten näherer Beschäftigung mit dieser rund 1200 Gramm schweren Ganzmetall-Pistole verwischen den anfänglich barocken Eindruck. Am Ende bleibt als treffendes Charakteristikum nur „*technoid*“. Denn schon die ungewöhnliche Mündungsansicht rührt nur aus der Umsetzung der zur Zeit am niedrigsten über der Handwurzel liegenden Mündung, und nicht auf bloße Formgebung beruhende Inspiration eines Designers. Ungewöhnlich auch der auf den ersten Blick längsgeteilt wirkende Verschluss. Ist er aber nicht, er hat nur gewaltige Ausfräsungen, welche im oberen Teil eine Schiene umfassen, auf der die Visierung befestigt ist. Und im unterem Teil der Schiene sitzt das Schlagbolzenschloss. Unterhalb des Verschlusses sitzt bei einer herkömmlich aufgebauten Pistole dieses Kalibers ein einteiliges Griffstück. Das der Alien ist zweiteilig. Die beiden Teile sind miteinander verschraubt und auch verstiftet. Oberhalb des Griffes, einschließlich des Federführungsstangen-Gehäuses, besteht es aus Stahl. Aber der Abzugsbügel und der Griff selbst ist aus Aluminium, wie auch die vordere Spange des Griffstücks und der auswechselbare Griff Rücken. Der Magazintrichter besteht wieder aus Stahl. Die Befestigung dieser Teile wird mit dem Begriff ingenios nicht übertrieben. Nur die Halteschraube des Magazintrichters sichert gleichermaßen die folgenden, formschlüssig über Schrägflächen und Winkel-Profile haftenden Teile: Griff Rücken, vordere Griff-Spange, Magazintrichter und die Griffschalen.

Und innen?

Hat die Laugo auch einiges an Novitäten versteckt. Nachdem der vordere Haltebolzen der Visierschiene aus seiner Haft gedrückt wird, kann die Schiene abgenommen und der Verschluss dann nach hinten/oben abgezogen werden. Ja, das geht so einfach wie bei der Walther PPK. Auch der Lauf der Alien verbleibt starr

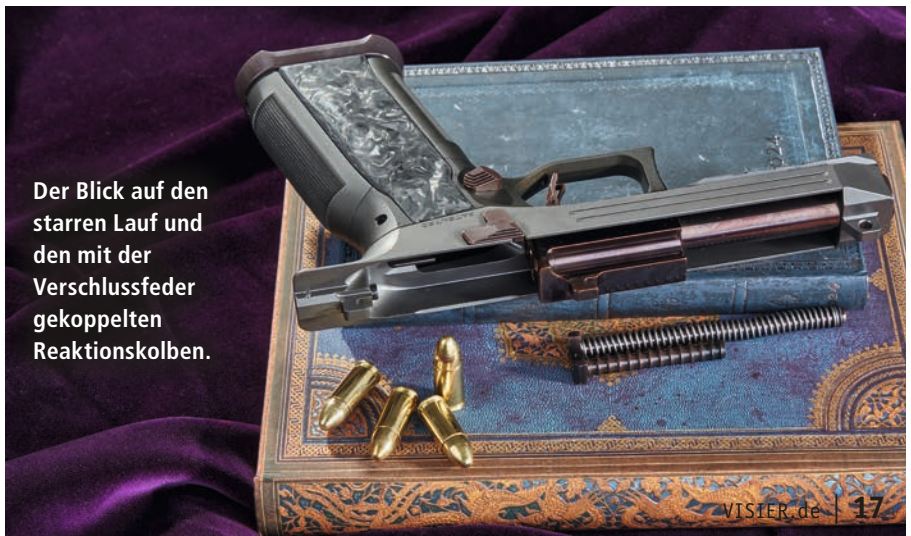
Dieser Alien fliegt sehr tief: Die wohl zur Zeit am niedrigsten über der Hand liegende Mündung.



Auf Nummer sicher: Zeigt sich das Ende des Schlagbolzens, ist das Schloss gespannt.



Der Blick auf den starren Lauf und den mit der Verschlussfeder gekoppelten Reaktionskolben.





Das Schlagbolzenschloss der Laugo sitzt in der Visierschiene. Es arbeitet in beiden Schienen mit gleicher, glasklarer Charakteristik und den bislang niedrigsten gemessenen Abzugswiderständen dieser Schlossart. Zündprobleme gab es damit keine.

im Griffstück. Da das Schloss der Alien in der Visierschiene liegt, wirken sowohl das Griffstück wie auch der Verschluss merkwürdig leer. Verstärkt wird der Eindruck durch das zwangsläufig sehr tief liegende Patronenlager, das bei nicht demontierter Waffe kaum sichtbar wird. Prominent wirkt dagegen die Einheit von Gaskolben und Federführungsstange. Und offenbart, was kein Fehler ist, die auch werksseitig zugestandene Nähe zum Funktionsprinzip der P7 von Heckler & Koch. Es ist eine kraftschlüssig-dynamische Verriegelung (Masse-trägheit des Verschlusses). Die Funktion wird durch direkt wirkenden Gasdruck (Schwadendruck) gewährleistet. Die diesen in den Reaktionszylinder ableitende Bohrung wird im Laufinnern hinter dem Übergangskonus sichtbar, etwa auf 2 Uhr. Wenn das Geschoss die Bohrung passiert, füllt der Schwadendruck den Reaktionszylinder und der Reaktionskolben bremst die Öffnungsbewegung des Verschlusses. Daher gleich hier die daraus resultierende Einschränkung von Laugo Arms hinsichtlich der Munitionsbeschaffenheit: Es dürfen

Hier gibt es keinen Streik auf der Schiene: Die jeweiligen Visierträger-Schienen sind tatsächlich im Handumdrehen gewechselt. Nur der gefangene Tellerbolzen ist dazu auszudrücken.



keine Bleigeschosse verwendet werden, weder verkupfert noch anders beschichtet. Sonst besteht die Gefahr, die Bohrungen zu verlöten. Nun die gute Nachricht: Laugo Arms hat die Alien auf Sellier & Bellot-Munition abgestimmt, die einfachen 124-Grains-Vollmantel. Genauer, die aus der großen Vorratspackung zu 250 Patronen, profan auch „Schütte“ genannt.

Das Zubehör der Alien Creator:

Im Koffer ist nicht mehr viel Platz übrig. Da liegt zum Beispiel ein IPSC-Holster von Elornis, welches um 400 Euro kosten soll. Eine zweite Visierschne mit Laugo-hauseigenem 6-MOA-Rotpunkt-Visier enthebt den glücklichen Creator-Eigner des oft als lästig empfundenen Hin-und-her-schraubens zwischen offener Visierung und Rotpunkt. Zwei Ersatzmagazine, ein Wechselgriffücken, ein Wechsel-Magazinrichter, etwas Werkzeug, eine Pufferpatrone, Wechselgriffschalen, Reinigungsmittel und ein spezieller Kratzer zum Ausschaben fester Verbrennungsrückstände im Reaktionskolben runden ein umfassendes und sehr hochwertiges Zubehöropaket ab.

Auf dem Schießstand:

Nach einiger Schnitzkunst passte der Alien ein Ransom Rest-Adapter, der an sich für eine Hecker & Koch USP in 9 mm bestimmt ist. Natürlich kam als erste Laborierung die von Laugo Arms benannte Sellier & Bellot-Patrone zum Einsatz, mangels Großpackung in Verpackungsgröße der 50er Schachtel. Was gleich den zweitbesten Streukreis zur Folge hatte. Da zwingen sich dem Tester schon Vergleiche mit einem Formel 1-Renner auf, der mit Normalbenzin Bestzeiten fährt. Schön, dass die Reihe technischer Innovationen und die sehr gediegene Verarbeitung der Alien zu hervorragenden Schussleistungen führen. Denn auch die meisten Streukreise mit anderen Laborierungen lagen im Bereich der nur 25 Millimeter durchmessenden Innenzehn der ISSF-Scheibe. Selbst der „schlechteste“ Streukreis lag auf 25 Meter Distanz noch innerhalb der 50 mm durchmessenden Zehn. Störungen oder Auffälligkeiten gab es nicht. Letztere kamen, durchweg positiv, erst



Im Vergleich zum Verschluss einer beliebigen verriegelten 9 mm-Luger-Pistole mit abkippendem Lauf, hier einer CZ Shadow 2, sitzt der Stoßboden der Laugo deutlich tiefer.



Das Reinigungsprocedere des Gassystems umfasst auch das Auskratzen fester Verbrennungsrückstände des Hohlraums, in dem der Reaktionskolben arbeitet.



Das dem Preis entsprechende Rundum-Sorglospaket enthält weit überdurchschnittlich viel Zubehör, auch dessen Qualität überzeugt.



Der Straps an der Griffstück-Vorderseite wird wie der Griff-rücken formschlüssig gesichert. Die drei Dichtungsringe verhindern, dass die (Wechsel-)Griffschalen der Laugo irgendwann Spiel zeigen oder zu klappern beginnen.

beim händischen Schießen: So der rote Punkt beim Abkommen mittels vorbildlicher Abzugscharakteristik sauber im Zentrum des Schwarzen stand, hagelte es auch auf 25 Meter Zehner. Und: Rückschlag ja, aber Hochschlag so gut wie nicht mehr spürbar. Die Laugo Alien liegt im Schuss wie das oft zitierte Brett. Gut, der extrem tief sitzende Lauf trägt zu diesem Erleben sicherlich bei. Auch, dass er nicht abkippt und damit, wenn auch nur sehr wenig, nicht zur Hebelwirkung des Hochschlages beiträgt. Denn diese Wahrnehmung wird vor allem durch die nach hinten bewegte und am hinteren Anschlag abrupt gebremste Masse des Verschlusses hervorgerufen. Da eine CZ Shadow 2 gerade zur Hand war, kamen beide Verschlüsse auf die Waage, jeweils mit offener Visierung. Der Verschluss der Laugo wiegt gut 60 Gramm weniger. Die Verschlussrücklauf-Geschwindigkeiten von Pistolen im Kaliber 9 mm Luger liegen meist zwischen sechs und acht Meter pro Sekunde. Der hintere Anschlag endet erst hinter (und bei abkippenden Läufen auch höher) über der Handwurzel. Bei etwa gleichen Rücklauf-Geschwindigkeiten erklärt sich so die deutlich geringere Empfindung des Hochschlags bei der Laugo Alien. Und diese ist in schnellen Serien wichtiger als der vermeintliche Mangel durch zwei fehlende Patronen im Magazin, die herkömmlichen Pistolen bei gleicher Bauhöhe voraus haben.



Die Ergebnisse auf der Scheibe sprechen für sich. Herstellerseits wird mit Munition von Sellier & Bellot-Munition (o.r.) abgestimmt. Was nicht heißt, anderes schösse schlechter.

Fazit:

Die Aliens sind gelandet. Besseres ist zur Zeit nicht in Sicht. Ach ja, der Preis. Knallhart: Passt zum Produkt. Also für alle, denen das Beste gerade gut genug ist, hier die außerirdisch glatte Kaufempfehlung. Mit Extra-Sternchen!

Text: Robert Riegel

Bezug: Die Testwaffe stellte das Waffenhandels-Fachgeschäft: No Limits, vielen Dank! (www.nolimits007.de)

Die Magazinrichter werden mittels Schienen geführt und durch eine Schraube mit Torx T 10-Mitnahmeprofil gesichert. Zweifel über das Herkunftsland der Teile bestehen auch nicht.





Schießtest: Laugo Alien Creator Kaliber 9 mm Luger

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1	95 gr Magtech JSP (9D)	34	409	515
2	115 gr S & B JHP	46	348	451
3	124 gr S & B FMJ	27	341	467
4	124 gr PPU FMJ	30	338	459
5	124 gr Norma JHP*	28	296	352
	124 gr GECO Hexagon	25	322	417
	147 gr Magtech JHP	49	291	403

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreise zu 11 / 10 Schuss in Millimeter, je nach Absetzer des ersten Schusses nach manuell ausgelöstem Verschlussvorlauf. Entfernung 25 Meter, eingespannt in Ransom Rest. * = Norma Safeguard. v₀-Messungen mit Mehl BMC 18. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

Da muss auch ein Alien durch: der Testdurchgang aus der Ransom Rest.



Ein erst Mal befremdlicher Einblick: Dass Laugo nicht nur design-, sondern absolut technikorientiert entwickelt hat, zeigt diese Aufnahme. Die Schließfeder liegt rechts neben dem Reaktionszylinder und dem dort herausragendem Reaktionskolben.